



**Schaften  
Cranes**

Worldwide Bare Rental



# Mastering gravity with SPMTs

We don't just deliver cranes to your doorstep, we also rent out self propelled modular transporters (SPMTs). Use of these compact platform trailers are highly versatile. They can be connected to one another resulting in an extremely high cumulative capacity while being controlled as a single vehicle with 360 degrees steering. Just like the cranes the SPMTs are available for bare rental. We master your gravity challenges.

[schaftencranes.com](https://schaftencranes.com)

**DON'T  
DELAY**

## HAVE YOU BOOKED YOUR STAND?

**Vertikal Days 2025 will return to Newark Showground, Nottinghamshire on 10th & 11th September.**

Over 2500 lifting equipment professionals visit Vertikal Days each year to see the very latest cranes, access platforms and telehandlers, innovations and associated products.

If you want to get in front of key buyers, end users and purchasing influencers, Vertikal Days is the place to be in 2025.



**BOOK  
TODAY!**

Exhibitor registration is open <https://vertikaldays.net> Email the team: [contact@vertikaldays.net](mailto:contact@vertikaldays.net)

# LIVE DABEI



Der VdBUM hat die Turmdrehkranbranche zum Branchentreff nach Bruchsal eingeladen. Erst gab der Getriebehersteller SEW Einblicke in sein Werk, gefolgt von reichlich Infos rund um Turmkranne – und dazwischen Netzwerken.

Wer mit Turmdrehkränen zu tun hat, ist im Branchentreff des VdBUM gut aufgehoben. Nicht nur die Vorträge geben einen guten Eindruck vom Stand der Technik. Interessant ist immer wieder der Besuch eines Herstellers direkt aus der Branche oder dem Umfeld, denn dieser gibt doch Einblicke, wie Dinge entstehen, wo die Hürden sein können und was möglich ist.

Um Anfahrtswege kurz zu halten, gibt es die Tagung zwei Mal im Jahr, verteilt mal Nord/Süd mal Ost/West. Heißt dieses Mal: in Luckau bei Wolffkran und in Bruchsal bei der SEW. Die Verantwortlichen beim Getriebehersteller SEW haben sich Gedanken gemacht, was neben dem obligatorischen Werksrundgang noch gezeigt werden kann. Ihre Idee: ein mittelgroßes Getriebe innerhalb eines Tages durch die Montage zu schicken und das fertige und zur Auslieferung bereite Gerät zu zeigen. Gehäuse und mehrere Elemente des Getriebes wurden vor aller Augen markiert, um es nachzuverfolgen. Während der Tagung gab es immer „Live-Schaltungen“ ins Werk, wo der aktuelle Produktionsstand gezeigt wurde. Am Ende des Tages hat SEW dieses Getriebe zum Tagungshotel gebracht und allen prä-

sentiert. SEW produziert im Werk in Bruchsal über 18.000 Getriebe im Jahr, auch für Anwendungen bei Turmdrehkränen. Weltweit ist das Unternehmen mit 22.000 Mitarbeitern und 17 Werken vertreten.

Und was war nun mit dem Eigentlichen, der Tagung und den Vorträgen? Vieles Interessantes, und manches davon gut präsentiert. Einblicke in die Gegenwart und Ausblicke in die Zukunft. Den Anfang machte Andreas Kahl. Der Wolffkran-Geschäftsführer sieht die Zukunft in der Entwicklung von Assistenzsystemen. Damit werde nicht nur die Effizienz verbessert, sondern vor allem die Sicherheit. Der Heilbronner Hersteller hat ein System gegen das Pendeln der Last entwickelt, das bei Neukranen eingesetzt und bei vielen Altkranen nachgerüstet werden kann. Egal ob Schrägziehen, das Auswendeln oder Windeinfluss – das System hilft, den Haken zentral über der Last zu halten.

Auf Biegen und Brechen getestet haben Peter Streubel und seinen Kollegen der Firma Trowis ihr Faserseil. Streubel, geschäftsführender Gesellschafter und CTO des Unternehmens, zeigte, was mit einem Faserseil bereits

machbar ist und wo die Entwicklung eines solchen Seils als Ersatz für das herkömmliche Drahtseil steht. Das Ziel ist, dass der Anwender ein Faserseil nicht nur auf dem Neukran erhalten kann, sondern auch für einen Bestandskran, dessen aktuelles Seil verbraucht ist und abgelegt werden muss.

Was nutzt ein Kran, wenn er nicht zum Einsatzort gelangt? Damit dies gesetzeskonform von sich geht, hat Andreas Gleich den Teilnehmern einfach eine kleine Liste mit Tipps an die Hand gegeben, worauf sie achten sollten. Sein Ansatz war weniger, auf den Paragraphen herumzureiten als auf den Formularen, die manchen Stolperstein bieten. Und der oft selbstverursachte Fehler ist, die eigenen Formulare ohne Unterschrift auf die Reise zu schicken. Da hieß es schon manches Mal deswegen: Bitte rechts ranfahren und den Kran einfach mal stehen lassen, bis alles beisammen ist. Für ihn eine der größten Fehlerquellen im eigenen Unternehmen ist: Copy & Paste.

Strom auf der Baustelle, ein ewiges Thema. Soll der Kran nur eingesteckt werden oder besser einen Festanschluss erhalten? Jürgen Köhnlechner von der Merz GmbH hat (vereinfacht gesagt) eine klare Antwort darauf: Jein. Für beides gibt es Argumente. Unter anderem sagt der eine Bauleiter, dass er froh ist, wenn der Stecker nicht von jedem (...) gezogen werden kann, der andere sagt, dass nur so Flexibilität erhalten bleibt.

Egal, ob eine Baustelle in der Stadt liegt oder fern ab von einem Stromnetz, für Sebastian Schifferdecker von Atlas Copco machen Batteriespeichersysteme immer Sinn.

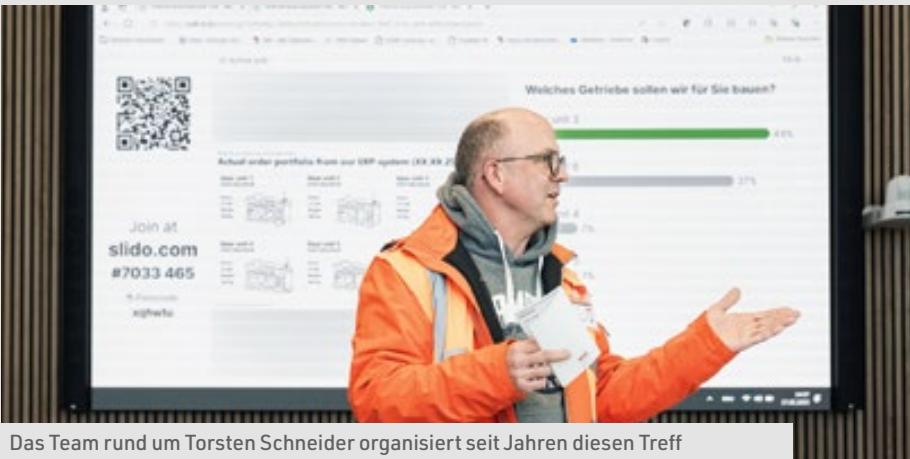
Die SEW Eurodrive hat zu einem Werksrundgang eingeladen. Bild: Jens Arbogast





Und einen Tag später kommt genau das Getriebe aus der Montage und wird dem Forum präsentiert

Ein umfangreiches Vortragsprogramm mit vielen guten Themen und Referenten waren wieder gesetzt



Das Team rund um Torsten Schneider organisiert seit Jahren diesen Treff

Hunderte von Baustellen hat das Unternehmen ausgewertet und immer wieder feststellen müssen, dass neben den kurzfristigen Spitzenlasten nur eine minimale Grundlast gefordert ist. Weder liebt es ein Stromnetz, solche Spitzen abzufangen, noch mag es ein Stromgenerator, auf minimaler Grundlast zu laufen. Die Lösung für ihn: intelligente Batteriesysteme, die entweder die Spitzen abfangen oder den Akku laden, damit der Generator auf einer vernünftigen Drehzahl laufen kann.

Nicht nur, dass SEW Getriebe herstellt, das Unternehmen wartet diese auch und hat sein Netz an Mechanikern entsprechend ausgebaut. Manfred Müller, Group Manager EDG bei SEW Bruchsal, betonte dabei, dass nicht nur hauseigene Getriebe gewartet beziehungsweise repariert werden – auch für Fremdmarken werde der Service angeboten.

Anfang und Ende der Tagung war in diesem Jahr Wolffkran vorbehalten. Mit *Wolff Assist* setzt das Unternehmen inzwischen auch Ferndiagnose und Direktsupport von der Zentrale aus ein. Dazu ist der Monteur vor Ort mittels Kamera verbunden, sodass der Kollege in der Zentrale nicht nur die Frage hört, sondern auch das Problem vor Ort sehen und entsprechende Hilfestellung geben kann.

Auch die Welt der Turmdrehkrane wird immer digitaler und vernetzter, das machen die Vorträge mehr als deutlich. Aber das Analoge bleibt ein Hauptantrieb. Sich zu treffen und im persönlichen Austausch über die Technik, Wirtschaft oder Fußball zu reden, bleibt dabei unersetzbar.

Der Hersteller montierte in einem Tag ein Getriebe. Hier erhält es seine Markierung

